



PRESSEMITTEILUNG 08/10

Datum

Berlin, den

19.03.2010

Internationaler Tag des Waldes am 21. März 2010 Nachhaltige, Multifunktionale Forstwirtschaft – ein Erfolgsmodell

Berlin, 19.03.2010 **Seit Jahrzehnten hat Deutschland eine positive Waldflächenbilanz. Der Holzvorrat auf der Fläche nimmt stetig zu, die Wälder werden älter, es wird deutlich weniger Holz genutzt als nachwächst. Im europaweiten Vergleich steht Deutschland in diesen Punkten an der Spitze der Waldländer. „Das Modell der multifunktionalen Forstwirtschaft ist ein Erfolgsmodell, weil Generationen von Waldbesitzern und Forstleuten sich für den Wald verantwortlich fühlen und sich pflichtbewusst um den Wald gekümmert haben. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte spielen hierbei eine gleichwertige Rolle“, sagt der Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates, Georg Schirmbeck, MdB, aus Anlass des Internationalen Tag des Waldes in Berlin.**

Weltweit werden jedoch pro Minute 24 Hektar Wald vernichtet. Das sind täglich 35.000 Hektar Wald und summiert sich pro Jahr auf über 13 Millionen Hektar Wald, der unwiederbringlich vernichtet wird. Mit atemberaubender Geschwindigkeit schreitet der Prozess der Waldzerstörung voran und scheint unaufhaltsam. Mit steigenden Bevölkerungszahlen wird immer mehr Waldfläche in Anspruch genommen, wo sie in für den Moment scheinbar rentablere Landnutzungsformen umgewandelt wird. Gerade in den tropischen Gebieten findet keine nachhaltige Nutzung von Wäldern statt, es handelt sich hier um reine Zerstörung dieser einzigartigen, lebenswichtigen und schutzbedürftigen Ökosysteme. Es ist notwendig, die Länder aufzuklären und ihnen zu helfen, um diesem Prozess entgegenzuwirken. Der steigende Holz- und Papierverbrauch ist nicht zuletzt Folge der globalisierten Märkte. Es ist ein unschätzbare Vorteil, wenn das nachgefragte Holz aus nachhaltig bewirtschafteten deutschen Forstbetrieben stammt, anstatt aus Exploitation in Primärwäldern. Der Holzverbrauch muss gesteigert werden, damit CO₂ gebunden und durch Nutzung der Zuwachs in den Wäldern angeregt wird.

„Der beste Schutz unserer Wälder wird durch eine geregelte, nachhaltige Forstwirtschaft, also durch Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz erreicht“, sagt Schirmbeck.

Um den Holzabsatz nachhaltig zu steigern, beschloss die Bundesregierung 2004 die „Charta für Holz“. Hierbei geht es u.a. um die Erhöhung des Holzverbrauchs um 20 % in den nächsten zehn Jahren. Zurzeit liegt der Holzverbrauch pro Kopf in Deutschland bei durchschnittlich 1,15 m³, weltweit liegt der Verbrauch bei ca. 0,66 m³. „Die Steigerung des Holzverbrauchs ist kein Problem für unsere deutschen Wälder, einem Zuwachs von jährlich 120 Mio. m³ stehen 70 Mio. m³ Nutzung gegenüber. Ohne die Grundsätze der Nachhaltigkeit zu verletzen, kann also immer noch wesentlich mehr Holz eingeschlagen werden, als es heute der Fall ist“, so Schirmbeck.

Die Welternährungsorganisation FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations), hat in den 1970er Jahren den Tag des Waldes erstmals ausgerufen, um die Menschen auf die Bedeutung des Waldes aufmerksam zu machen.

Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass die Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,1 Millionen Hektar – das sind rund 31 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.dfwr.de.

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Geschäftsführer Dr. Carsten Leßner
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Tel. 030-31904 560
Fax 030-31904 564
E-Mail info@dfwr.de